



Das Urteil ist gefallen

Von jedem Sportler wird Fairness verlangt, Offenheit, Kommunikation, ja sogar eine gewisse Transparenz, was ich bis anhin zu 100% unterstützen konnte. Bis mein „Fall“ mich und mein Umfeld traf. Diese Dopingangelegenheit und die Gewissheit, dass ich mehr oder weniger machtlos alles über mich ergehen lassen muss, löst in mir ein beklemmendes Gefühl aus, welches mir oft beinahe den Atem raubt!

Ich habe nun über Wochen hinweg versucht irgendwie die Wahrheit ans Licht zu bringen! Habe Fakten gesammelt, fragwürdige Dinge aufgedeckt (z. Beispiel: den Nachweis erbracht, dass in meinem Fall nicht von vorsätzlich gedopt gesprochen werden kann) und habe provokative Fragen in den Raum gestellt, welche auch von der Presse aufgegriffen und stark hinterfragt (zu meinen Gunsten) wurden! Weiter habe ich von einem unabhängigen Bio-Chemiker meine Werte untersuchen und analysieren lassen und erhielt den Bescheid, dass mein Wert durch eine einmalige Einnahme per Tablettenform oder Pulverform erreicht werden kann! Mit diesem Schreiben fühlte ich mich gewappnet für meine Anhörung die am 5.12.2008 vor der Disziplinarkammer in Ittigen (Haus des Sportes) stattfand. Ich zog ebenfalls einen Anwalt hinzu, welcher mir rechtlich zur Seite stand. Ich ging mit dem Gefühl nach Bern nun etwas ins Rollen zu bringen, den anwesenden der Kammer nun vorzeigen zu können, dass ich unschuldig bin!

Ein ziemlich nüchtern eingerichteter Raum erwartete mich da, acht mir unbekannte Männer sassen mir gegenüber, welche mich mit kritischen Blicken musterten.... Ich kam mir zu anfangs wie ein Schwerverbrecher vor!

Die vorsitzenden Herren waren freundlich aber kühl, komplett emotionslos! All meine „Zeugen“, vom Ernährungsberater bis zum Sportchef des SBSV die für mich ausgesagt hätten, wurden nicht akzeptiert! Keiner durfte weder anwesend sein, geschweige denn Vorsprechen! Das Gutachten des Bio-Chemikers wurde mehr oder weniger halbherzig zur Kenntnis genommen und sozusagen als nicht so relevant abgetan. Genauso wie mein Antrag zur Analyse meiner Supplementierung... nicht relevant! Mein Anwalt versuchte nochmals eindringlich die Disziplinarkammer-anwesenden darauf hinzuweisen uns die Chance einzuräumen, und unsere „Zeugen“ sowie das komplette Gutachten des Bio-Chemikers anzuhören!!

Doch weder mein Anwalt noch ich stiessen auf offene Ohren, nach einer ca. zehnminütigen Pause wurde das Urteil verkündet!

Schon als ich diesen kargen Raum das zweite Mal betrat, hatte ich das Gefühl... hier will mir keiner glauben! Hier ist niemand an meinem Fall und schon gar nicht an

dessen Auflösung interessiert (SBSV & Antidoping CH) alles die reinste Farce! Hier bin ich nur eine Nummer unter Vielen! Hier bekomme ich gar keine Chance meine Unschuld zu beweisen! Frust kroch in mir hoch, für was habe ich bis jetzt gekämpft, wenn die Wahrheit nicht interessiert?

Ich darf wirklich ohne schlechtes Gewissen sagen: ich war schon vor dieser Anhörung verurteilt, diese Ansicht teilte auch mein Anwalt.

Und genau so war es! 2 Jahre gesperrt!

Dennoch räumte sogar der anwesende Arzt ein, dass in meinem Fall kein vorsätzliches, über längere Zeit eingenommenes Doping nötig gewesen wäre um diesen Wert in meiner Urinprobe zu erhalten. Ein schwacher Trost, bei diesem niederschmetternden Urteil! Nichtsdestotrotz habe ich keine hieb- und stichfeste Beweise um mögliche Täter die mir die verbotene Substanz untergejubelt haben fest zu nageln!

Diese 2-jährige Sperre traf mich hart, dennoch wurden die Verfahrenskosten sowie die Busse auf ein Minimum heruntergeschraubt, was mir zumindest zeigte, dass auch diese so unnahbaren Herren irgendwie ihre Zweifel hegten und mir zumindest einen Funken Glauben schenken mussten, denn ansonsten wäre die Busse sowie die Verfahrenskosten bestimmt nicht grundlos so drastisch gesenkt worden! Jedoch die Namen der oder des Täters, die mir das antaten, basierten nur auf Vermutungen... und Vermutungen reichen nun mal nicht aus! Nun muss ich versuchen mit diesem Urteil zu leben. Ich hadere zeitweise stark mit meinem Schicksal, es ist unfair... die haben den Falschen verurteilt!! Wo bleibt die Gerechtigkeit? Ich wurde für etwas verurteilt, was ich nie gemacht habe!

Das ganze weiterzuziehen wäre mit so immensen Kosten verbunden, dass sie einem Athleten unseres Sportes finanziell das Genick brechen würden, und einem somit zur Aufgabe zwingen! Zur Aufgabe die Wahrheit ans Licht zu bringen!

Irgendwann wird die Zeit vielleicht die entstandenen Wunden heilen (hoffe ich zumindest).

Häufig werde ich in letzter Zeit gefragt, wie es nun sportlich in Zukunft um mich steht, beziehungsweise weiter geht. Diese Frage ist momentan für mich nicht gerade einfach zu beantworten, weil viele Faktoren zu berücksichtigen wären, das Team, die Sponsoren etc. Ich habe bis zum heutigen Tag weiter trainiert, im Kraft- sowie auch im athletischen Bereich und habe mir fest vorgenommen das auch weiterhin zu tun. Ebenso gehe ich auch bei Gelegenheit einige Fahrten auf den Bobbahnen unserer Nachbarländer und hie und da einige Taxi-Fahrten absolvieren.... nur für mich! Was in ein paar Monaten sein wird steht noch in den Sternen. Doch ich bleibe am Ball! ... nur für mich!

Ich danke euch allen von ganzem Herzen, dass ihr mich so tatkräftig unterstützt habt, in erfolgreichen wie auch in schweren Zeiten, danke, dass ihr an mich geglaubt habt und mir auch in dieser schweren Zeit den Rücken gestärkt habt! Ich habe immer noch den Glauben, dass die Gerechtigkeit irgendwann siegt und dieser Glaube und aller Zuspruch von euch geben mir Kraft und Mut!

Nun verbleibe ich mit herzlichsten Grüßen und ich wünsche euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches 2009!

Euer

Martin Galliker